

# Lesetipps zum Thema Nationalismus

*Die AfD*

## **Auch Deutschland hat jetzt eine Partei, die antritt, um Staat und Volk zu retten**

[GEGENSTANDPUNKT 3-16](#)

Für Presse und ‚etablierte‘ Parteien ist die AfD ein irrationaler, unseriöser Verein rückständiger ‚Wutbürger‘, der mit seinen viel zu ‚einfachen‘ Antworten das Volk denen abspenstig macht, denen dessen Stimmen gehören. Die überaus differenzierte Antwort der demokratischen Kräfte besteht im erbitterten Bemühen, die AfD als Partei aus dem Umkreis anständiger nationaler Machtanwärter auszugrenzen und gleichzeitig für die nationalistischen Beschwerden ihrer Anhänger ein mehr oder weniger weit reichendes Verständnis zu zeigen. Spiegelbildlich dazu stellt sich die AfD gegen die gesamte politische Klasse als alternative Führung auf, die Deutschland braucht, weil die „Altparteien“ insgesamt ein nationales Unglück sind: Mehr oder minder systematisch sind sie dabei, Staatsgewalt und Volk zu ruinieren...

Der GegenStandpunkt analysiert das alternative Programm eines unzufriedenen Nationalismus – und wie er zu dieser Republik gehört.

***Pegida beweist es:***

## **Ausländerfeindschaft braucht keine Ausländer – ein beleidigtes „Wir Volk“ ist sich selbst genug**

[GEGENSTANDPUNKT 1-15](#)

Es ist eher unwahrscheinlich, dass die Tausende bis Zehntausende, die im Herbst und Winter als „patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlands“ demonstriert haben, allen Ernstes für eine Senkung des Betreuungsschlüssels für Asylsuchende oder ein Asylantragsverfahren in Anlehnung an das holländische bzw. Schweizer Modell oder sexuelle Selbstbestimmung und gegen Waffenlieferungen an verfassungsfeindliche, verbotene Organisationen sorgen wollen. Viel wahrscheinlicher ist, dass sie auch die anderen 15 Punkte des Positionspapiers der Pegida vom Dezember ’14 nicht weiter studiert haben. Ohne Anleitung durch intellektuelle Wortführer wären sie auch kaum auf die Schnapsidee gekommen, ihre gewohnten gewöhnlichen Lebensverhältnisse für eine christlich-jüdisch geprägte Abendlandkultur auszugeben. In der Hauptsache werden sie sich aber schon einig gewesen sein, untereinander wie mit ihren Anführern: Mit den tatsächlich herrschenden, das Alltagsleben bestimmenden Verhältnissen sind sie ebenso unzufrieden wie mit der Politik, die – wie und inwiefern auch immer – für diese Verhältnisse verantwortlich ist; und für ihre Unzufriedenheit haben sie einen Grund ausgemacht, oder jedenfalls äußern sie ihre Missbilligung ihrer Lebenslage unter einem Gesichtspunkt, der helle Empörung rechtfertigt: Es gibt *zu viele Fremde* im Land...

## ***Der Kampf der Linken gegen Rechts – heute***

### **Die Betreuung der sozialen Unzufriedenheit nicht der AfD überlassen!**

#### [GEGENSTANDPUNKT 4-16](#)

Dass der Linkspartei bei den Landtagswahlen im Osten viele ‚ihrer‘ linken Wähler zu den Rechten übergelaufen sind, hat ihr zu denken gegeben: Stehen ihre Werte und Ziele nicht für das gerade Gegenteil von Nationalismus und rechter Ausländerhetze; für internationale Solidarität mit Armen und Schwachen, Weltoffenheit und Aufklärung? Seitdem erklärt sich die Partei, wie es zu dem radikalen Umschlag politischer Orientierungen hat kommen können und wie sie diese, immer noch ‚ihre‘ Wähler wieder einfangen kann. Ihre ebenso verständnisvollen wie verständnislosen Erklärungen, wie soziale Beschwerden und radikales nationalistisches Beschwerdewesen zusammenhängen, geben allerdings einige Auskunft darüber, warum für Wähler der Linkspartei die rechte Opposition ein Angebot sein kann.

### **Woher kommt und wie geht Rassismus?**

#### [GEGENSTANDPUNKT 1-95](#)

Die polit-moralische Interpretation der staatlich durchorganisierten und sortierten Bevölkerung: Ausländerfeindlichkeit und Rassismus. Der Rassenwahn der Nazis – ein Vergleich.

### **Das Volk: eine furchtbare Abstraktion**

#### [GEGENSTANDPUNKT 1-06](#)

Volk: das ist, folgt man der praktisch verbindlichen Festlegung moderner Gesetzgeber, nichts weiter als die Gesamtheit der Bewohner eines Landes, die eine zuständige Staatsmacht zu ihren Angehörigen erklärt. Diese bilden – ungeachtet ihrer natürlichen wie gesellschaftlichen Unterschiede und Gegensätze – ein politisches Kollektiv, indem sie ein und derselben Staatsgewalt untergeordnet sind. Ihre Verpflichtung auf dieselbe Herrschaft und deren Programm ist die gemeinsame Sache, für die sie als Volk eintreten.

Diese Artikel gibt es kostenlos im **Artikelarchiv** der politischen Vierteljahresschrift **GEGENSTANDPUNKT** unter den Suchbegriffen "Nationalismus" bzw. „Antifaschismus“

<https://de.gegenstandpunkt.com/artikel/suche>

Dort findet Ihr weitere Aufsätze zu Staat, Volk und Nation, Kapital und Konkurrenz, Lohnverhältnis, Staatenkonkurrenz & Imperialismus, Drittstaaten, Demokratie, Öffentlichkeit, Wissenschaft & Geistesleben uvm.